



Mitteilungsblatt

der Gemeinde Berggau

Nr. 286

April 2008

25. Jahrgang

ÖFFNUNGSZEITEN

in der Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt

Bahnhofstraße 12, 92318 Neumarkt

Telefon 0 91 81/29 12-0

Fax 0 91 81/29 12-20

E-Mail: info@vg-neumarkt.de

Homepage: www.berngau.de

Montag, Dienstag und Mittwoch

von 08.00 bis 12.00 Uhr

und 13.00 bis 17.00 Uhr

Donnerstag von 08.00 bis 12.00 Uhr

und 13.00 bis 18.00 Uhr

Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr

Zusätzlich geöffnet sind:

Einwohnermelde- u. Passamt

Mo.-Fr. von 12.00 bis 13.00 Uhr

Einwohnermelde-, Pass und Standes-

amt Freitag von 13.00 bis 15.30 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN

im Rathaus Berggau

Telefon 0 91 81/84 55

Mittwoch von 17.00 bis 19.00 Uhr

und täglich nach Vereinbarung

im Rathaus und Verwaltungsgemein-

schaft

Bürgermeister Graf

Telefon 0 91 81/29 12-30

täglich von 8.00 bis 17.00 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN

der Gemeindebücherei

Sonntag 10.00 bis 11.00 Uhr

Dienstag 16.00 bis 17.00 Uhr

Donnerstag 18.00 bis 19.00 Uhr

WASSERWART für Berggau,

Allershofen und Tyrolsberg:

Peter Pröll, Tel. 0 91 81/82 97

oder 01 70/834 14 55

METALLSCHROTTCONTAINER und

Stellplatz für ELEKTRONIKSCHROTT

in der Kläranlage Berggau

geöffnet Sa. 9.00 bis 11.00 Uhr

WASSERWART für Zweckverband

Sondersfelder Gruppe:

Telefon 01 71/8 67 52 49

Wasserhaus 0 91 79/94 18 54

Deponie Berggau

Johann März, Neumarkter Str. 8

Tel. 0 91 81/2 01 11

Deponie- und Klärwärter

für Röckersbühl

Helmut März, Tel. 0 91 79/15 33

WICHTIGE RUFNUMMERN:

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern
(ausserhalb der normalen Sprechstun-

den) 0 18 05/19 12 12

Ärztlicher Notfalldienst Neumarkt

0 91 81/19 222

Polizei 110

Feuerwehr 112



**Die stellvertretenden Bürgermeister
Hans Ried und Karl Klebl
verabschieden den
1. Bürgermeister
Franz Graf
in den Ruhestand.**



Grußworte des Bürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger, sehr verehrte Damen und Herren!

Sie halten heute das letzte Mitteilungsblatt in Ihren Händen, für das ich verantwortlich zeichne.

Als ich zum 01.05.1984 das Amt des Bürgermeisters angetreten habe, war mein Bestreben, die Bürgerinnen und Bürger über unsere Gemeinde zu informieren. Bereits zum 01.07.1984 ist es gelungen, das erste monatliche Mitteilungsblatt kostenlos an alle Haushalte zu verteilen. Zur Erstellung dieses Informationsblattes mussten in diesen 24 Jahren keine Haushaltsmittel seitens der Gemeinde bereitgestellt werden. Diese wurden ausschließlich durch Inserate von Firmen udgl. finanziert. Dafür bedanke ich mich ganz herzlich. Lediglich die Verteilerkosten werden von der Gemeinde übernommen.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
mit Ende dieses Monats übergebe ich nach 24jähriger Tätigkeit das Amt des 1. Bürgermeisters unserer Gemeinde Berggau an meinen Nachfolger, Herrn Wolfgang Wild, Berggau.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
mein Ziel war damals, den begonnenen Weg, die Gemeinde vorwärts zu entwickeln und ein kontinuierliches Wachstum der Einwohner von ca. 3 - 4 % jährlich voranzutreiben und trotzdem den dörflichen Charakter in unseren Ortschaften zu erhalten. Die Bereithaltung von Bauland für unsere nachwachsende Bevölkerung hatte Priorität. In den Ortschaften Berggau, Röckersbühl und Tyrolsberg wurden mehrere Baugebiete ausgewiesen. Es wurde auch den Bürgern in allen 8 Ortsteilen ermöglicht, ein Wohnhaus zu errichten.

Ein Schwerpunkt meiner Arbeit war die Verbesserung der vorhandenen Infrastruktur. Es wurden fast alle Gemeindeverbindungsstraßen neu ausgebaut. Alle Anwesen unserer Gemeinde wurden an das Kanalnetz angeschlossen.

Ebenso wurde das Wasserleitungsnetz Berggau erneuert. In Tyrolsberg und Röckersbühl wird das Abwasser durch unbelüftete Teichkläranlagen gereinigt. Das Abwasser von Berggau wird zur Kläranlage Neumarkt gepumpt.

Zur Verbesserung der Lebensqualität in unserer Gemeinde tragen die beiden Ortsumgehungen von Berggau und Röckersbühl bei. Ebenso die Errichtung mehrerer Radwege und Renaturierungen in unseren Fluren.

Das Schulgebäude wurde in den Jahren 1984 und 1998/99 erweitert. So konnte die Erhaltung unserer Volksschule gewährleistet werden.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
um all diese vielseitigen Aufgaben zu bewältigen, bedurfte es vieler Mitwirkender. Ihnen allen gilt mein ganz besonderer Dank.

Insbesondere bei den 31 Gemeinderatsmitgliedern, davon 2 Frauen, die in diesen 24 Jahren ihren Sachverstand und Ideen einbrachten und uneigennützig die Entscheidungen zum Wohle der Bürger und der Gemeinde Berggau trafen.

Meinen jeweiligen Stellvertretern, Herrn MdEP Albert Deß, Herrn Willi Meier, Herrn Hans Moosburger+, Herrn Hans Ried und Herrn Karl Klebl danke ich für die zusätzliche Arbeit im Gemeinderat.

Hervorheben möchte ich die gute Zusammenarbeit mit der Pfarrei, Herrn Pfarrer Michael Hierl und Herrn Pfarrer Josef Straßer.

Herzlichen Dank unserer Rektorin Frau Cornelia Krodol und Konrektorin Frau Regine Klein, sowie ihren Vorgängern Herrn Rektor Hans Burger und Herrn Konrektor Franz Dommer, Herrn Lothar Vierheilig und Herrn Konrektor Karl Inderst. Danke auch allen Lehrkräften und 4 Sekretärinnen in unser Schule.

Herrn Josef Moosburger, der seit 1985 als Hausmeister seine Arbeit hervorragend verrichtet, danke ich ganz herzlich, ebenso der früheren Hausmeisterin Frau Lorek. Herzlichen Dank allen Reinigungskräften, die die Arbeiten in unserem Schulgebäude zur vollsten Zufriedenheit erledigen.

Für die gute Arbeit als Gemeindearbeiter danke ich den Herren Peter Pröll, Josef Moosburger (als ½-Tageskraft) und Albert Schmid (Teilzeitarbeiter), sowie auch den ehemaligen Gemeindearbeitern Herrn Josef Distler und Herrn Johann Seßler+.

Nicht vergessen möchte ich die harmonische Zusammenarbeit mit der Kindergartenleiterin Frau Sigrid Klenhart und dem gesamten Kindergarten team, sowie der früheren Leiterin Schwester Elisabeth.

Mein ganz außerordentlicher Dank gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt für ihre hervorragende und zu verlässige Arbeit, allen voran Geschäftsstellenleiter Herrn OAR Martin Holzammer.

Kaum eine Verwaltung in Bayern weist so lange und flexible Öffnungszeiten für ihre Bürgerschaft auf.

Ich danke allen Damen unserer Pfarr- und Gemeindebücherei, insbesondere den Leiterinnen Frau Monika Lorek und Frau Gisela Rauscher für ihren umfangreichen ehrenamtlichen Einsatz.

Den Mitgliedern der Feuerwehren der Gemeinde Berggau, an der Spitze die Kommandanten Michael Seitz und Roland Schmucker, sowie den ehemaligen Kommandanten Josef Schmid und Thomas Fersch herzlichen Dank für ihren uneigennütigen, ehrenamtlichen Dienst und ihr aktives Engagement zum Wohle und Schutz unserer Bürger.

Mit einschließen möchte ich auch die vielen ehrenamtlichen Teilzeitbeschäftigten der Gemeinde, u.a. Deponiewärter, Kläranlagenbetreuer, Feldgeschworenen usw., für ihre Zuverlässigkeit.

Die tragenden Säulen unsers gesellschaftlichen Lebens in Berggau sind die vielen aktiven Vereine und Organisationen unserer Gemeinde, u. a. der Sportverein, die Schützenvereine, Obst- und Gartenbauvereine, die Soldaten- und Reservistenkameradschaft, Feuerwehren, KAB, BRK, Jagdgenossen, Jugendgruppen, Blaskapelle und die verschiedenen Musikgruppen, sowie



Elternbeiräte und sonstige Organisationen. Ihnen allen, insbesondere auch den Vorstandsmitgliedern für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit, ein herzliches Dankeschön.

Zum Abschluss danke ich allen Bürgerinnen, Bürgern und Wohlgesinnten, die mich in den 24 Jahren unterstützt haben und mir mit Rat und Tat zur Seite standen, sowie für das große Vertrauen, dass Sie mir entgegenbrachten.

Der Gemeinde Berggau wünsche ich weiterhin eine gute Entwicklung zum Wohle unserer Bürger, sowie meinem Nachfolger und den künftigen Gemeinderäten Glück und Gottes Segen bei der Ausübung der Ihnen vom Wähler übertragenen Ämter.

In Verbundenheit

Ihr Bürgermeister

Franz Graf

Rückblick der 24 Jahre als Bürgermeister der Gemeinde Berggau

1984:

- Ab Juni 1984: Erweiterung der Schulanlage (Aufstockung des linken Traktes entlang der Schulstraße und Errichtung des Mehrzweckraumes).
- Ausbau der GV-Straße Berggau – Mittelricht

1985:

- Zum 01.07.1985 wurde die Pfarr- und Gemeindebücherei in der ehemaligen Mädchenschule eröffnet.
- Ausbau der GV-Straße Allershofen zur Kreisstraße nach Pavelsbach.
- Am 29.05.1985 Jahrhunderthochwasser in Berggau mit vielen Schäden.
- Ehemalige Knabenschule wird saniert (Erdgeschoss) und im Obergeschoss werden gewerbliche Räume geschaffen für Friseur und Fahrschule.
- Beginn der großen Baumaßnahme Neubau des Plans und des Ramoldplatzes mit Brunnen, sowie Ausbau der Kindergartenstraße (74,5 % Zuschuss für die 2 Dorfplätze).

1986:

- Fertigstellung der beiden Dorfplätze Am Plan und Ramoldplatz mit Brunnen.
Am 22.06.1986 großes Bürgerfest mit Segnung dieser Baumaßnahmen.

1987:

- Neubau des Bauhofes an der Tyrolsberger Straße in Berggau

1988:

- Ausbaubeginn der Staatstraße 2238 durch Berggau durch das Straßenbauamt Regensburg. Die Gemeinde lässt den Gehweg entlang errichten. Größtenteils beidseitig.
- Ausbau der GV-Straße von Staatsstraße nach Neuricht und Ortsdurchfahrt Wolfsricht.

1989:

- Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Berggau mit Schulungsraum.
- Am 07.10.1989 erste Gelöbnisfeier der Bundeswehr in Berggau.
- Restliche Erschließungsmaßnahmen im Baugebiet Schelmanger und kleinere Innerortssanierungen im Kanalbereich (Buchbergstraße / Weiherstraße).

1990:

- Im neuen Gewerbegebiet entstehen 8 neue Betriebe.
- Das Baugebiet Reifenstein mit 45 Parzellen wird im ersten Bauabschnitt erschlossen.
- Die Freiwillige Feuerwehr Röckersbühl-Mittelricht erhält ein neues Fahrzeug zu ihrem 100-jährigen Jubiläum.
- Die Ortskanalisierung mit unbelüfteter Teichkläranlage in Tyrolsberg beginnt.
- Tennisplätze in Berggau werden errichtet.

1991:

- 2 Regenrückhaltebecken werden in Berggau errichtet.



- Am 27. November 1991 wird Berggau an das Erdgasnetz angeschlossen.
- In Tyrolsberg wird die Abwasseranlage nach einem Jahr Bauzeit in Betrieb genommen.
- Erschließung des Gewerbegebietes Berggau – Ziegelhöhe BA I mit 9 Parzellen.

1992:

- Die Freiwillige Feuerwehr Berggau-Tyrolsberg erhält ebenfalls ein neues Fahrzeug.
- Die Flurstraße „Pöllinger Weg“ zur Erddeponie Berggau wird ausgebaut.
- Die ehemalige Mädchenschule wird ab April 1992 als Gemeindeamt genutzt.
- Vom 10. bis 19. Juli findet die großartige 850-Jahrfeier Berggau statt. Höhepunkt der Feierlichkeiten war der mit ca. 80 Gruppen und Wagen umfassende historisch kulturelle Festzug, wobei sich alle Ortsteile und Vereine präsentierten.

1993:

- Zum 01.09.1993 wird Berggau an die Stadtbuslinie angeschlossen.
- Erstmals wird ein Flächennutzungsplan erstellt.
- Baubeginn und Eröffnung der Ortsumgehung Röckersbühl durch das Straßenbauamt Regensburg. Verkehrsfreigabe am 26.11.1993.
- Baugebiet Tyrolsberg-Süd mit 15 Parzellen wird erschlossen.

1994:

- Flurstraßenausbau bei Allershofen
- Auftaktveranstaltung der Dorferneuerung in Tyrolsberg
- GV-Straßenausbau Berggau – Reichertshofen
- Die Wasserleitung auf dem Buchberg mit 2.117 m wird erneuert. Ebenso die Leitung vom Hochbehälter nach Berggau.
- Der BA II im Gewerbegebiet Ziegelhöhe mit 6 Parzellen wird durchgeführt.

1995:

- Die GV-Straße Röckersbühl – Mittelricht mit Teilortsumgehung Mittelricht wird ausgebaut.
- Baugebiet Röckersbühl-West mit 34 Parzellen wird erschlossen.

1996:

- Die unbelüftete Klärteichanlage in Röckersbühl wird am 27. Juni 1996 in Betrieb genommen.
- 1995/1996 wird die Ortschaft Röckersbühl kanalisiert. Die FFW Tyrolsberg erhält eine neue Tragkraftspritze.
- Mit der Erschließung des 1. Baugebietes „Am Eberhard“ in Berggau mit 72 Einfamilienhäusern wird begonnen.
- Am 13.06.1996 findet wiederum eine Gelöbnisfeier der Bundeswehr in Berggau statt.
- In Tyrolsberg beginnen die Baumaßnahmen im Rahmen der Dorferneuerung.

1997:

- Ausbau der Bergstraße mit Wendeplatz BA I in Tyrolsberg.
- Die Planung für den Um- und Erweiterungsbau des Schulhauses Berggau wird genehmigt.
- Die Ortsumgehungsstraße von Berggau wird am 31.07.1997 durch Innenminister Dr. Günter Beckstein freigegeben.
- 25 Jahre Gemeinde Berggau wird im Rahmen des Dorffestes am 02. / 03. August 1997 gefeiert.
- Baubeginn der Hochbehälter im Herbst.

1998:

- Im Sommer 1998 wird mit dem Um-, Aus- und Erweiterungsbau der Grund- und Hauptschule Berggau begonnen.
- Des Weiteren werden Spiel- und Bolzplatz und das Buswartehäuschen errichtet.
- Der Hochbehälter für die Wasserversorgung Berggau mit 500 m³ wird im Frühjahr in Betrieb genommen.

1999:

- Fertigstellung der Volksschule – Eröffnungsfeier am 31.07.1999.
- Erstmals wurde eine M-Klasse (Mittlere Reife) eingerichtet.
- Restausbau der Reifensteinstraße in Berggau.
- Resterschließung des Gewerbegebietes Ziegelhöhe.

2000:

- In Tyrolsberg wird im Rahmen der Dorferneuerung der Ahntweg und der untere Teil der Bergstraße ausgebaut.
- Berggau wird mit einer Druckleitung an die Kläranlage Neumarkt angeschlossen. Baubeginn im August 2000.

2001:

- Das Abwasserpumpwerk in der Kläranlage wird errichtet.
- Die Druckleitung nach Neumarkt wird fertiggestellt und daraufhin ein neuer Fahrradweg zusammen mit der Stadt Neumarkt von Berggau nach Neumarkt entlang der Staatsstraße 2238 gebaut. – Am 06.08.2000 erfolgte die Inbetriebnahme.
- Planungen für den alten Ortsteil Berggau im Bereich Wasserversorgung und Kanalisierung werden auf den Weg gebracht.



- Im Baugebiet „Am Eberhard“ wird der Bauabschnitt II erschlossen.
- Ebenso wird die Resterschließung des Gewerbegebietes „Ziegelhöhe“, BA III mit 9 Parzellen durchgeführt.
- Mit dem Aus- und Umbau der ehemaligen Mädchenschule zum Rathaus wird im Herbst 2000 begonnen.
- Erstmals erfolgt eine Haushaltsbefragung in der Gemeinde.

2002:

- Im März wird das 25-jährige Bestehen der Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf. gefeiert.
- In Tyrolsberg wird mit dem Ausbau des Kapellenplatzes begonnen. Des Weiteren wird ein Gehweg gebaut.
- Die Resterschließung des Baugebietes „Am Eberhard BA II“ wird vorgenommen.

2003:

- Die GV-Straße Berggau – Tyrolsberg wird verbreitert und zugleich ein Fahrradweg errichtet.
- Ein Badeweiher (Dorfweiher) wird als letzte Baumaßnahme im Rahmen der Dorferneuerung Tyrolsberg erstellt.
- Der Gemeinderat beschließt das System der Abwassersanierung im alten Ortskern Berggau.
- Die 4 Ortschaften Allershofen, Dippenricht, Neuricht und Wolfsricht werden an die Kläranlage Röckersbühl im Drucksystem angeschlossen, so dass alle Ortschaften an eine zentrale Kläranlage in der Gemeinde angeschlossen sind. Die Inbetriebnahme erfolgte am 11.08.2003.

2004:

- Das Baugebiet „Am Eberhard“, BA III wird mit 16 Parzellen erschlossen.
- Ebenso das Baugebiet „Tyrolsberg Süd-Ost“ mit 11 Parzellen.
- Der erste Solarpark in der Gemeinde Berggau wird zwischen Röckersbühl und Kittenhausen errichtet.

2005:

- Mit der Innerortssanierung des Schmutzwasserkanals und des Wasserleitungsnetzes von Berggau wird begonnen.
- Erster Bauabschnitt ist die Weiherstraße sowie die Gartenstraße mit Neuausbau der Straßen mit einer Länge von ca. 680 m. In der Freystädter Straße wird in Teilabschnitten der Kanal und die Wasserleitung mit einer Länge von ca. 550 m verlegt. Die Pavelsbacher Straße wird mit ca. 300 m voll ausgebaut.

2006:

- Bei der Tyrolsberger- und Reichertshofer Straße erfolgt ein Vollausbau mit der Verlegung des Schmutzwasserkanals und der Wasserleitung.
- Ein Gehweg wird entlang der Tyrolsberger Straße, sowie in einem Teilabschnitt der Reichertshofer Straße errichtet.
- Der zweite Bauabschnitt des Baugebietes „Tyrolsberg Süd-Ost“ mit 7 Bauparzellen wird erschlossen.
- Die GV-Straße Dippenricht - Röckersbühl wird mit einer Ausbaulänge von 640 m verbreitert und neu ausgebaut.

2007:

- Der erste Bauabschnitt des Baugebietes „Allershofener Brunnen“ mit 25 Parzellen wird erschlossen.
- Ebenso das kleine Baugebiet „Kohlerweg“ mit 6 Parzellen.

Kanal- Wasserleitungs- und Straßenbau in der Gemeinde 2005-2007

Bei der Innerortsanierung in den Jahren 2005 – 2007 wurden 4500 m Schmutzwasserkanal, 3950 m Wasserleitung verbaut, davon 2600 m Straßenvollausbau.

Erschließung von Bauparzellen in der Gemeinde

Insgesamt wurden von 1984 – 2007 ca. 321 Bauparzellen und im Gewerbegebiet „Ziegelhöhe“ 24 Parzellen erschlossen.

Röckersbühl

Baugebiet West	34
Am Hohlweg	14

Tyrolsberg

Baugebiet Süd	15
Baugebiet Süd-Ost	18

Berggau

Schelmanger (Resterschließung)	12
Reifenstein I u. II	52
Reifenstein III	16
Eberhard I u. II	72
Eberhard III	16
Eichenstraße	8



Kindergartenstraße	3
Buchenstraße	5
Allershofener Brunnen	25
Kohlerweg	6
Sonst. Innerortserschließungen in allen Ortsteilen	25
GESAMT	321

Haushalt von 1984 – 2007 - Zusammenstellung -

	Verwaltungshaushalt EURO	Vermögenshaushalt EURO
1984 bis 1989	4.624.606,--	4.514.964,--
	Gesamt: 9.139.570,--	
	= 50,6 %	= 49,4 %
1990 bis 1995	7.413.214,--	11.318.556,--
	Gesamt: 18.731.770,--	
	39,58 %	= 60,42 %
1996 bis 2001	9.799.723,--	11.453.085,--
	Gesamt: 21.252.808,--	
	46,11 %	53,89 %
2002 Bis 2007	11.891.309,--	9.700.006,--
	Gesamt: 21.591.315,--	
	55,07 %	44,93 %
Gesamthaushaltssummen von 1984 - 2007		
Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamt:
€	€	€
33.728.852,--	36.986.611,--	70.715.463,--
= 47,70 %		= 52,30 %

- Insgesamt fanden 270 Gemeinderatssitzungen statt

Einwohnerentwicklung in der Gemeinde von 1984 – 2008:

Stand: April 1984: 1.572 Einwohner
Stand: April 2008: 2.470 Einwohner

Verabschiedung des Bürgermeisters und der ausscheidenden Mitglieder des Gemeinderates in der GR-Sitzung am 08.04.2008.



3. Bürgermeister Karl Klebl mit den ausscheidenden Mitgliedern des Gemeinderates 1. Bürgermeister Franz Graf, 2. Bürgermeister Hans Ried, Albert Fiehl, Josef Meier, Gerhard Nunner, Franziska Stepper, Albert Kellermann, Roland Lukas, Franz Eichl und dem Ortssprecher von Tyrolsberg Richard Lang



Bisheriger Gemeinderat der Wahlperiode 2002-2008 mit VG-Geschäftsstellenleiter Martin Holzammer, dem ausscheidenden Bürgermeister Franz Graf und dem neuen Bürgermeister Wolfgang Wild



Neues vom Einwohnermeldeamt

Einwohner am 01.03.2008	2440
Zuzüge	3
Wegzüge	8
Geburten	1
Sterbefälle	0
Einwohner am 01.04.2008	2436
davon Nebenwohnsitze	52

Geburten

Matthias Gabriel Schmid, Am Plan 5, Berggau

Die Gemeinde gratuliert

den Jubilaren bis zum 15. Mai 2008

zum 60. Geburtstag

Rosmarie Klebl, Freystädter Straße 18, Berggau

zum 65. Geburtstag

Albert Distler, Eichenstraße 1, Berggau

zum 70. Geburtstag

Theresia Barth, Neumarkter Straße 17, Berggau
Rudolf Urban, Allershofen 2, Berggau

zum 75. Geburtstag

Dr. German Kollmer, Tyrolsberg, Bergstraße 5, Berggau
Johann Kratzer, Neuricht 1, Berggau
Franz Schreiner, Lärchenstraße 11b, Berggau

zum 81. Geburtstag

Josef Haubner, Tyrolsberger Straße 18, Berggau

zum 82. Geburtstag

Leonhard Hiereth, Tyrolsberger Straße 1, Berggau

Von der Gemeinde

Haushalt 2008 der Gemeinde Berggau

A. HAUSHALTSSATZUNG

Aufgrund der Art. 63 ff. der Gemeindeordnung erlässt die Gemeinde Berggau für das Haushaltsjahr 2008 folgende Haushaltssatzung:



§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2008 wird hiermit festgesetzt; er schließt im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit € 2.521.846,- und im Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit € 1.253.314,- ab.

§ 2

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen werden nicht festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

§ 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

- | | |
|--|----------|
| a) für die land- u. forstwirtschaftlichen Betriebe (A) | 330 v.H. |
| b) für die Grundstücke (B) | 330 v.H. |
| 2. Gewerbesteuer | 330 v.H. |

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird festgesetzt auf € 350.000,-.

§ 6

Weitere Festsetzungen werden nicht vorgenommen.

§ 7

Die Haushaltssatzung tritt mit dem 01. Januar 2008 in Kraft.

B. VORBERICHT**Verwaltungshaushalt**

Das Volumen des Verwaltungshaushalts für das Jahr 2008 erhöht sich gegenüber 2007 um € 263.151,- (= + 11,65%). Diese Steigerung ist, wie bereits im Vorjahr, im Wesentlichen auf eine durchgängig gegebene Verbesserung der Einnahmesituation der Gemeinde Berggau, und hier insbesondere im Bereich Steuern und Zuweisungen zurückzuführen, während sich die Ausgaben des Verwaltungshaushalts ohne EPL.9 (Allgemeine Finanzwirtschaft) lediglich um 1,12% erhöhen. Die Zuführung zum Vermögenshaushalt erhöht sich demzufolge von € 412.000,- im Jahr 2007 auf voraussichtlich € 670.000,- im Jahr 2008.

Die gesetzliche Mindestzuführung (= ordentliche Kredittilgung) beträgt für das Jahr 2008 € 131.000,-. Damit ergibt sich für 2008 eine freie Finanzspanne von voraussichtlich von € 539.000,- (Vorjahr € 284.600,-).

Die aus dem Abschnitt 90 -Allgemeine Finanzwirtschaft- (Steuer und Zuweisungen abzüglich Umlagen) verbleibenden allgemeinen Deckungsmittel erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um € 255.150,- (2007: € 899.546,-/2008: € 1.154.696,-).

Aus diesen Mehrbetrag resultiert die vorstehend genannte Verbesserung bei der Zuführung zum Vermögenshaushalt bei. Mit ähnlichen Ergebnissen kann nach der Finanzplanung auch in den Folgejahren gerechnet werden, wenn in den kommenden Jahren keine wesentlichen Änderungen beim kommunalen Finanzausgleich eintreten und den Gemeinden keine neuen Aufgaben übertragen werden.

Vermögenshaushalt

Der Vermögenshaushalt 2008 mindert sich gegenüber dem Vorjahr um € 263.686,- = -17,73%. Der Schwerpunkt der Investitionen liegt im Jahr 2008 in der Fortführung der Innerortskanalisation Berggau einschließlich Sanierung des Ortsnetzes der Wasserversorgung und bei der Dorferneuerung. Die Investitionen des Jahres 2008 in Höhe von € 1.032.314,- (Vorjahr: € 1.212.140,-) können wieder ohne Kreditaufnahme finanziert werden.

Hierzu trägt insbesondere die deutliche verbesserte freie Finanzspanne der Gemeinde Berggau und der Sollüberschuss des Rechnungsjahres 2007 bei. Die Finanzplanung sieht für die nächsten Jahre (2009 bis 2011) jährliche Investitionen etwa in Höhe des Jahres 2008 vor. Diese dürften nach heutigen Stand (mit Ausnahme der Abwicklung eines Grunderwerbsfinanzierungsdarlehens) ohne Kredite finanzierbar sein.

Rücklagen/Verschuldung

Der Rücklagenstand (einschließlich Sollüberschuss) beträgt zum 31.12.2006 ohne Sonderrücklagen rd. € 519.000,- (Vorjahr: € 231.000,-). Bei planmäßiger Abwicklung des Haushalts 2008 wird sich diese Rücklage auf rd. € 310.000,- reduzieren.

Die Verschuldung der Gemeinde Berggau beträgt zum 31.12.2007 € 1.560.239,- = € 638,66 pro Einwohner.

Am Ende des Haushaltsjahres 2008 wird die Verschuldung der Gemeinde Berggau voraussichtlich € 1.429.239,- = € 582,36 pro Einwohner betragen und liegt damit unter dem Landesdurchschnitt vergleichbarer Gemeinden der 2006 = € 703,- pro Einwohner betrug. (Landkreisdurchschnitt 2006 ohne Stadt Neumarkt = € 634,26 pro Einwohner). Zum Ende des Finanzplanungszeitraums (31.12.2011) wird die Verschuldung der Gemeinde Berggau, soweit das im Finanzplan vorgesehene Investitionsvolumen nicht überschritten wird, voraussichtlich € 925.000,- betragen.

Kassenkredite

Die Abwicklung der Kassengeschäfte wird im Jahr 2008 voraussichtlich ohne Kassenkredite möglich sein. Der Kassenkreditrahmen in der Haushaltssatzung 2008 wurde lediglich vorsorglich vorgesehen.

C. INVESTITIONEN IM HAUSHALTSJAHR 2008

Beschaffungen für Verwaltung (Beamer, PC usw.)	€ 8.000,-
Beschaffungen für den Bauhof (Ausstattung und Geräte)	€ 5.000,-
Investitionsumlage an Verwaltungsgemeinschaft	€ 19.544,-
Beschaffungen für die Feuerwehren (Ausstattung / Gerät)	€ 5.000,-
Investitionszuschuss an Schulverband	€ 14.770,-
Beschaffung von Spielplatzgeräten	€ 7.000,-
Förderung des Sports (Inv.-Zuschuss Schützenverein Röckersbühl-Teilbetrag)	€ 20.000,-
Dorferneuerung Röckersbühl/Mittelricht/Wolfsricht (Kostenbeteiligung 2008-Dorfplatz Röckersbühl, Planungen)	€ 150.000,-
Erwerb von Bauland	€ 18.000,-
Straßenbaumaßnahmen -Baugebiet „Allershofener Brunnen“ BA 01 (Rest)	€ 193.000,-
-Ausbau Buchbergstraße	
-Div.Maßnahmen	
Straßenbeleuchtung (Umrüstung auf HSE-Leuchten)	€ 30.000,-
Investitionen für die Abwasserbeseitigung	€ 390.000,-
BA 10/12/13 Innerortskanalisation Berggau (Buchbergstr., Kirchenstr.)	
AW-Anlage für Baugebiet „Allershofener Brunnen“ BA 01 (Rest)	
Div. Maßnahmen	
Erweiterung Deponie Berggau (Planungen, Ausgleichsmaßnahme)	€ 14.000,-
Investitionen für die Wasserversorgung	€ 108.000,-
Erneuerung Ortsnetz Berggau Los 4 (Buchbergstr., Kirchenstr.)	
Div. Maßnahmen	
Erwerb von allgemeinen Grundvermögen	€ 50.000,-
GESAMT	€ 1.032.314,-

Haushalt 2008 der Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf.

A. HAUSHALTSSATZUNG

Aufgrund der Art. 8 Abs.2, Art.10 Abs.2 VGemO, Art.41 Abs.1 KommZG sowie der Art.63 ff. der Gemeindeordnung (GO), erlässt die Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf. für das Haushaltsjahr 2008 folgende Haushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2008 wird hiermit festgesetzt; er schließt im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit € 601.850,- und im Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit € 90.800,-

ab.

§ 2

Kreditaufnahmen für Investitionen sind nicht vorgesehen.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

§ 4

Abs. 1 Verwaltungsumlage

Der durch sonstige Einnahmen nicht gedeckte Bedarf (Umlagesoll) zur Finanzierung von Ausgaben im Verwaltungshaushalt wird für das Haushaltsjahr 2008 auf € 396.000,- festgesetzt und nach dem Verhältnis der Einwohnerzahl der Mitgliedsgemeinden bemessen.

Für die Bemessung der Verwaltungsumlage wird die maßgebende Einwohnerzahl nach dem Stand vom 30.06.2007 auf 7920 Einwohner festgesetzt.

Die Verwaltungsumlage wird je Einwohner auf € 50,- festgesetzt.

Die Gemeinde Sengenthal zahlt für den Mehraufwand, der durch gemeindliche Einrichtungen verursacht wird, neben der Verwaltungsumlage einen einmaligen Betrag von € 1.550,- (HHSt. 06.1620).

Abs. 2 Investitionsumlage

Der durch sonstige Einnahmen nicht gedeckte Bedarf (Umlagesoll) zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögenshaushalt wird für das Haushaltsjahr 2008 auf € 63.360,- festgesetzt und nach dem Verhältnis der Einwohnerzahl der Mitgliedsgemeinden bemessen.

Für die Bemessung der Verwaltungsumlage wird die maßgebende Einwohnerzahl nach dem Stand vom 30.06.2007 auf 7920 Einwohner festgesetzt.

Die Investitionsumlage wird je Einwohner auf € 8,- festgesetzt.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf € 25.000,- festgesetzt.

§ 6

Weitere Festsetzungen werden nicht vorgenommen.

§ 7

Die Haushaltssatzung tritt mit dem 01. Januar 2008 in Kraft.

B. VORBERICHT

Das Volumen des Verwaltungshaushalts steigt von € 578.550,- im Jahr 2007 auf € 601.850,- im Jahr 2008 und damit um € 23.300,- (= + 4,03%).

Der Verwaltungshaushalt weist gegenüber 2007 vornehmlich deutliche Steigerungen bei den Personalkosten auf. Diese Kostenentwicklung ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass sich 3 Bedienstete in die Freistellungsphase der Altersteilzeit befinden und hierfür personeller Ausgleich erforderlich war,

der finanziell im Jahr 2008 voll zum Tragen kommt. Zugleich reduzieren sich 2008 die für die Altersteilzeitarbeitsverhältnisse gewährten Zuschüsse der Bundesanstalt für Arbeit.. Ausnahmsweise wird der Verwaltungshaushalt im Jahr 2008 durch eine Zuführung aus dem Vermögenshaushalt in Höhe von € 15.000,- ausgeglichen, die wiederum, wie auch die planmäßige Tilgung, durch eine entsprechende Entnahme aus der Rücklage finanziert wird. Dieser Ausgleich des Verwaltungshaushalts an Stelle einer Anhebung der Verwaltungsumlage ist haushaltsrechtlich vertretbar und gerechtfertigt, nachdem die Rücklagenmittel, soweit diese 2007 nicht bereits zur Finanzierung von Investitionen verwendet wurden, in den zurückliegenden Jahren während der Arbeitsphase der Altersteilzeitbeschäftigten (geringere Personalkosten) erwirtschaftet wurden.

Wie der Finanzplanung zu entnehmen ist, wird auch bei Beibehaltung der bisherigen Verwaltungsumlage von € 50,- pro Einwohner im Jahr 2009 und in den Folgejahren wieder eine angemessene Zuführung zum Vermögenshaushalt erzielt, die deutlich über der gesetzlichen Mindestzuführung liegen wird, nachdem 2009 und 2010 die Altersteilzeitverhältnisse enden und damit die Personalkosten sich nicht unerheblich reduzieren werden.

Der deutlich über den Ansatz der Vorjahre liegende Vermögenshaushalts muss, mit Ausnahme der Tilgungsleistungen, weitgehendst durch eine Investitionsumlage der Mitgliedsgemeinden (€ 8,- je Einwohner) finanziert werden. Neben kleineren Ersatzbeschaffungen und Aufwendungen für das Verwaltungsgebäude ist im Haushaltsjahr 2008 als größere Maßnahme die Erneuerung der EDV-Anlage vorgesehen. Die Rücklage wird bei planmäßiger Abwicklung des Haushalts Ende 2008 lediglich noch € 6.100,- betragen.

Für die Abwicklung der Kassengeschäfte bedarf es im HJ 2008, wie in den Vorjahren, voraussichtlich keiner Kassenkredite.

C. UMLAGEN

Verwaltungsumlage

Umlage je Einwohner: € 50,-

Gemeinde	Einwohner 30.06.2007	Umlage 2008/ €	Umlage Vorjahr EW / €	Veränderung €
BERNGAU	2443	122 150,-	2396 /119 800,-	+ 2 350,-
PILSACH	2658	132 900,-	2631 /131 550,-	+ 1 350,-
SENGENTHAL	2819	140 950,-	2680/ 134 000,-	+ 6 950,-
GESAMT	7920	396 000,-	7707/ 385 350,-	+ 10 650,-

Investitionsumlage

Umlage je Einwohner: € 8,-

Gemeinde	Einwohner 30.06.2007	Umlage 2008/ €	Umlage Vorjahr EW / €	Veränderung €
BERNGAU	2443	19 544,-	--	+ 19 544,-
PILSACH	2658	21 264,-	--	+ 21 264,-
SENGENTHAL	2819	22 552,-	--	+ 22 552,-
GESAMT	7920	63 360,-	--	+ 63 360,-

Haushalt 2008 des Schulverbandes Berggau

A. HAUSHALTSSATZUNG

Aufgrund der Art.9 Abs.9 des Bayer. Schulfinanzierungsgesetzes –BaySchFG-, Art.41 Abs.1 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit –KommZG- und Art. 63 der Gemeindeordnung –GO- erlässt der Schulverband Berggau für das Haushaltsjahr 2008 folgende Haushaltssatzung:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2008 wird im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit € 327.000,- und im Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit € 61.620,- festgesetzt.



§ 2

Kreditaufnahmen für Investitionen sind nicht vorgesehen.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

§ 4

Abs. 1 Verwaltungsumlage

Der durch sonstige Einnahmen nicht gedeckte Bedarf (Umlagesoll) zur Finanzierung von Ausgaben im Verwaltungshaushalt wird für das Haushaltsjahr 2008 auf € 272.650,- festgesetzt und nach der Zahl der Verbandsschüler auf die Mitglieder des Schulverbandes umgelegt.

Für die Berechnung der Schulverbandsumlage wird die maßgebende Schülerzahl nach dem Stand vom 01. Oktober 2007 auf 266 Verbandsschüler festgesetzt. Die Verwaltungsumlage wird je Verbandsschüler auf € 1.025,00 festgesetzt.

Abs. 2 Investitionsumlage

Der durch sonstige Einnahmen nicht gedeckte Bedarf (Umlagesoll) zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögenshaushalt wird für das Haushaltsjahr 2008 auf € 18.620,- festgesetzt und nach der Zahl der Verbandsschüler auf die Mitglieder des Schulverbandes umgelegt.

Für die Berechnung der Schulverbandsumlage wird die maßgebende Schülerzahl nach dem Stand vom 01. Oktober 2007 auf 266 Verbandsschüler festgesetzt.

Die Investitionsumlage wird je Verbandsschüler auf € 70,00 festgesetzt.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf € 25 000,- festgesetzt.

§ 6

Weitere Festsetzungen werden nicht vorgenommen.

§ 7

Die Haushaltssatzung tritt mit dem 01. Januar 2008 in Kraft.

B. VORBERICHT

Verwaltungshaushalt

Der Verwaltungshaushalt 2008 erhöht sich gegenüber 2007 um € 6.248,- (= +1,95%). Die Zuführung zum Vermögenshaushalt wurde von € 47.000,- im Jahr 2007 auf € 43.000,- im Jahr 2008 reduziert, liegt aber noch über der gesetzlichen Mindestzuführung (= € 39.500,-).

Das Umlagesoll der Schulverbandsumlage für den Verwaltungshaushalt (nicht gedeckter Bedarf) erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um € 8.530,- (2007 = € 264.120,- / 2008 = € 272.650,-). Ursache hierfür sind u.a. auch die veränderten Rahmenbedingungen bei der Finanzierung der Lernmittel (Wegfall des Büchergeldes). Der Anstieg der Umlage je Schüler von € 930,- im Jahr 2007 auf nunmehr € 1.025,- im Jahr 2008, ist neben dem höheren Umlagesoll, insbesondere auf den Rückgang der umlagepflichtigen Schüler von 284 im Jahr 2007 auf 266 Schüler im Jahr 2008 zurückzuführen.

Das Umlagesoll wird sich nach der Finanzplanung auch in den Folgejahren geringfügig erhöhen um die allgemeinen Kostensteigerungen bei Bewirtschaftung und Betrieb, Schülerbeförderung udgl. ausgleichen zu können, nachdem bei den weiteren Einnahmen keine nennenswerte Verbesserung zu erwarten ist.

Vermögenshaushalt

Der Vermögenshaushalt sieht neben den planmäßigen Tilgungsleistungen im Jahr 2008 lediglich einen Ansatz für Beschaffungen vor. Nachdem die Rücklage im Vorjahr weitgehend für die Finanzierung der Erneuerung des Allwetterplatzes und für Umgestaltungsmaßnahmen verwendet wurde, bedarf

es zur Finanzierung der vorgesehenen Beschaffungen einer Investitionsumlage in Höhe von € 18.620,-, die je Verbandsschüler € 70,- beträgt.

Die durch die Schulbaumaßnahme bedingte Verschuldung wird im Jahr 2008 planmäßig um € 39.500,- verringert und wird zum Ende des Haushaltsjahres rd. € 734.000,- betragen.

Mit einer Inanspruchnahme von Kassenkrediten wird im Jahr 2008 nicht gerechnet.

C. UMLAGEN

Verwaltungsumlage Haushaltsjahr 2008

Umlage je Schüler: € 1.025,-

Bezeichnung der Mitglieder des Schulverbandes (Gemeinden)	Verwaltungsumlage		Vorjahr		Mehr-, Minderung
	Schülerzahl am 1.Okt.2007	Betrag für das Haushaltsjahr 2008 €	Zahl der Verbandsschüler	Betrag für das Haushaltsjahr 2007 €	
1	2	3	4	5	6
Berggau:	211	216 275.-	223	207 390.-	+ 8 885,-
Sengenthal:	55	56 375.-	61	56 730.-	- 355,-
Summe:	266	272 650.-	284	264 120.-	+ 8 530,-

Investitionsumlage Haushaltsjahr 2008

Umlage je Schüler € 70,-

Bezeichnung der Mitglieder des Schulverbandes (Gemeinden)	Investitionsumlage		Vorjahr		Mehr-, Minderung
	Schülerzahl am 1.Okt.2007	Betrag für das Haushaltsjahr 2008 €	Zahl der Verbandsschüler	Betrag für das Haushaltsjahr 2007 €	
1	2	3	4	5	6
Berggau:	211	14 770.-	223	40 140.-	- 25 370,-
Sengenthal:	55	3 850.-	61	10 980.-	- 7 130,-
Summe:	266	18 620.-	284	51 120.-	- 35 250,-

Hundesteuer

Im Monat April wird die Hundesteuer 2008 fällig. Sie beträgt für den ersten Hund 30,00 Euro, für den zweiten und jeden weiteren Hund 50,00 Euro. Für Hunde, die in Einöden, Weilern oder von Berufsjägern gehalten werden 15,00 Euro.

Soweit bei der Gemeinde eine Einzugsermächtigung vorliegt, wird der Betrag für die bereits gemeldeten Hunde abgebucht. Ansonsten sind die Steuerbeträge bei den Banken auf ein Konto der Gemeinde Berggau einzuzahlen.

Die Gemeinde weist ausdrücklich auf die Meldepflicht einer Hundehaltung hin, da Zuwiderhandlungen nach der Abgabensatzung bestraft oder mit Geldbuße geahndet werden.

Betreten der Kläranlage verboten

Seit einigen Wochen wird festgestellt, dass Kinder, die am Steinbach spielen, unerlaubt über den Gartenzaun steigen, die Kläranlage betreten und Unfug treiben. Nachdem das Rückhaltebecken oft vollgelaufen ist, besteht eine große Gefahr für die Kinder.

Die Eltern werden deshalb angehalten, ihren Kindern das unerlaubte Betreten der Kläranlage ausdrücklich zu verbieten.



Erlebnis-Wandern um Neumarkt i.d.OPf.

In der Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf. ist die Wanderkarte „Erlebnis-Wandern um Neumarkt i.d.OPf.“ aufgelegt und zum Preis von 4,95 Euro zu erwerben.

In dieser Karte sind die folgende Wanderrouten unserer Umgebung sehr gut beschrieben:

- Wanderzirkus Neumarkt
- Neumarkter Rundwege
- Pilsacher Wege
- Wege um Berg
- Wege um Postbauer Heng
- Berggauer Wege
- Wege auf dem Buchberg
- Sengenthaler Wege

Außerdem beinhaltet die Wanderkarte den AOK-Nordic-Walking-Parcours im Lengenbachtal



Abfallwirtschaft

Abfallberatung im Landratsamt Nkt./OPf.

Nürnberger Straße 1, 92318 Neumarkt
Tel. 09181/470-209, Fax: 09181/470-6709

GELBER WERTSTOFFSACK

Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
14.	10.	09.	06.	09.	13.	11.	09.

PAPIERTONNE

April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
24.	26.	24.	24.	22.	24.	24.	21.	19.

RESTMÜLL -Abfuhr im zweiwöchigen Turnus-

Ort Berggau - mittwochs, ungerade Kalenderwoche
Orte Allershofen, Dippenricht, Mittelricht, Neuricht, Röckersbühl, Tyrolsberg, Wolfsricht - montags, ungerade Kalenderwoche

BIOMÜLL

Freitags – wöchentliche Abfuhr

Abfuhrunternehmen: Firma Edenharder GmbH, Blumenhofstraße 5-7, 92318 Neumarkt i.d.OPf., Tel.: 09181/4763-0

SPERRMÜLLABFUHR

Sperrmüll (brennbare, sperrige Teile aus Haushalten, die nicht in die Mülltonne passen) können sie ganzjährig zu 4 Stichtagen mit einer Faltkarte bei der zuständigen Abfuhrfirma Edenharder GmbH, Blumenhofstraße 5-7, 92318 Neumarkt i.d.OPf. anmelden.

Nächster Anmeldestichtag: 10.05.2008

Die Abholung des Sperrmülls beginnt jeweils 14 Tage nach den Anmeldestichtagen.

Die Faltkarten erhalten Sie bei den Banken, beim Landratsamt Neumarkt i.d.OPf. und in der Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf.

Änderung der Öffnungszeiten der Erd- und Steindeponie Pollanten

Die Erd- und Steindeponie in Pollanten ist ab Montag, den 14.04.2008 wieder zu folgenden Zeiten geöffnet:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag

Jeweils von 07.15 Uhr – 12.00 Uhr und 13.00 Uhr – 16.00 Uhr.

Mittwochs geschlossen

Papiertonnen werden im Landkreis Neumarkt gut angenommen

Im Jahr 1996 führte der Landkreis Neumarkt flächendeckend die Papiertonne ein. Jeder Haushalt erhielt eine blaue 240 Liter Papiertonne für Zeitungen, Zeitschriften, Kartons und alle anderen Papiersorten. Die haushaltsnahe monatliche Sammlung von Papier und Kartons ist seither ein wesentlicher Eckpfeiler der Abfallwirtschaft im Landkreis.

In den Jahren davor wurde das Altpapier in frei aufgestellten Containern, so genannten Iglus, gesammelt. Eine vergleichsweise schlechte Qualität des gesammelten Papiers und häufig durch herumfliegendes Papier verschmutzte Containerstandplätze waren unter anderem Gründe zur Einführung der Papiertonne.

Über 10 000 Tonnen Altpapier im Jahr 2007

Die Papiertonne wird sehr gut von der Landkreisbevölkerung angenommen. Dies lässt sich an den steigenden Mengen des gesammelten Papiers und an der Sortenreinheit der gesammelten Materialien feststellen.

Waren es bei Einführung der Papiertonne 6900 Tonnen im Jahr, sammelten die fleißigen Landkreisbewohner im Jahr 2007 über 10000 Tonnen.

Die Qualität des gesammelten Papiers ist gut, denn in den meisten Fällen landen nur die dafür bestimmten Materialien in der Papiertonne. Manchmal allerdings findet sich darin auch Hausmüll, Bauschutt oder Biomüll. Dass solche Tonnen nicht entleert werden versteht sich von selbst. Übrigens, was in die Papiertonne darf und was nicht können Sie auch im aktuellen Umweltkalender nachlesen.

Sammeln und Recyceln

Das gesammelte Altpapier wird zu Recyclingprodukten weiter verarbeitet. Dies macht die Papiersammlung zu einem effektiven und sinnvollen Beitrag zur Abfallvermeidung und Verwertung. Damit sich der Kreislauf aber wirklich schließt, muss auch noch der Verbraucher entsprechende Produkte aus Recyclingpapier kaufen. Die Qualität von Recyclingpapier ist heute von anderen Papieren nicht mehr zu unterscheiden. Dies gilt sowohl für Schreibpapiere als auch für Hygienepapiere.

Aber nicht nur aus ökologischen Gründen ist Papiersammeln sinnvoll. Gerade Papier ist zurzeit ein sehr gefragter Rohstoff für den der Landkreis regelmäßige Erlöse erzielt. Langfristig trägt eine hohe Sammelmenge bei guter Qualität damit auch zu stabilen Müllgebühren bei.

Informationen zur Papiertonne und zur Altpapiersammlung gibt es beim Team der Abfallwirtschaft unter Telefon 09181/ 470-209 oder per E-Mail unter abfallwirtschaft@landkreis-neumarkt.de

Korksammlung erfolgreich

Seit vielen Jahren werden auf den Wertstoffhöfen im Landkreis Korken gesammelt. Wein- oder Sektkorken werden aus der Rinde der Korkeiche hergestellt und sind ein sehr wertvoller Rohstoff. Schließlich muss eine Korkeiche erst einmal mindestens fünfundzwanzig Jahre alt sein, bevor sie zum ersten Mal geschält werden kann. Und auch dann ist eine verträgliche Nutzung nur alle sieben bis zehn Jahre möglich. Eine häufigere Ernte schadet den Korkeichen.



Seit letztem Jahr werden die im Landkreis gesammelten Korke bei der Diakonie in Kork zu Korkschor verarbeitet. Zwölf behinderte Menschen haben in der Korkverarbeitung einen festen Arbeitsplatz gefunden.

Wichtig ist, dass die Naturkorke nicht im Gelben Sack oder im Restmüll landen, sondern getrennt erfasst werden. Auch sollten sie frei von jeglichen Fremdstoffen wie Glas, Metallbügeln oder Plastikteilen sein. Kronenkorke oder Kunststoffkorke gehören ebenfalls nicht in die Korksammlung.

Kunststoffkorke in den Gelben Sack

Besonders aufpassen muss man bei den Kunststoffkorken, die den echten Korken zwar täuschend ähnlich sehen, aber eben kein Naturprodukt sind. Diese gehören nicht in den Korksammelsack sondern in den Gelben Sack zur Kunststoffverwertung.

Die Plastikkorke lassen sich vom Naturprodukt ganz einfach unterscheiden. Während das Naturprodukt eine unregelmäßig strukturierte Oberfläche aufweist ist der Kunststoffstößel sehr glatt und zeigt gleichmäßige sehr feine Poren.

Im März dieses Jahres wurde nun die erste Lieferung nach Kehl-Kork gebracht. 4,6 Kubikmeter, das entspricht rund 161.000 Korke, konnten an die Behindertenwerkstätte übergeben werden.

Sammeln sie weiter Flaschenkorke aus Naturkork und bringen sie diese zu Ihrem Wertstoffhof. daraus entsteht ein dreifacher Nutzen. Rohstoffe werden geschont, die Natur wird geschützt und behinderte Menschen haben eine Arbeit.

Informationen zur Korksammlung gibt es beim Team der Abfallwirtschaft unter Telefon 09181/ 470-209 oder per E-Mail unter abfallwirtschaft@landkreis-neumarkt.de

09.00 Uhr Pfarrgottesdienst - anschließender Flurprozession
-Blaskapelle und Kirchenchor
19.30 Uhr Maiandacht

Sonntag, 11. Mai 2008 - Pfingsten

08.00 Uhr Frühmesse
09.30 Uhr Festgottesdienst –Rhythmuschor
19.30 Uhr Feierliche Vesper

Montag, 28. Mai 2007 - Pfingstmontag

08.00 Uhr Frühmesse
09.30 Uhr Pfarrgottesdienst
19.30 Uhr Maiandacht

Die **Jugendvesper** findet in Plankstetten am 18. April 2008 um 20.00 Uhr statt.

Zu den **Maiandachten** ist die ganze Pfarrgemeinde wieder herzlich eingeladen.

Kirchenverwaltung Berggau

Aus der Friedhofsordnung - § 13 Besondere Bestimmungen für Grabmäler

Die Errichtung von Grabmälern und sonstigen baulichen Anlagen oder deren Änderung ist nur mit vorheriger Genehmigung der Friedhofsverwaltung (= Kirchenverwaltung) gestattet.

Die Genehmigungen sind rechtzeitig unter Vorlage von doppelten Zeichnungen im Maßstab 1:10 beim Pfarramt oder bei der Friedhofsverwaltung zu beantragen unter Angabe des Namens, der Grabnummer, des zu verwendenden Materials, der Art, des Umfangs und der Farbe der Beschriftung und des Geschäftsmannes, der die Arbeit ausführt.

Dunkelfarbige bzw. schwarze Grabmäler sollen vermieden werden.

Grabmäler dürfen in der Regel folgende Maße nicht überschreiten:

für Erwachsene in Einzelgräbern:

Höhe 1,10 m; Breite 0,60 m

für Erwachsene in Doppelgräbern:

Höhe 1,10 m; Breite 1,20 m

für Kinder:

Höhe 0,80 m; Breite 0,45 m

Grabmale, welche ohne Genehmigung angebracht werden oder deren Ausführung nicht den genehmigten Zeichnungen bzw. den vorgenommenen Änderungen derselben entsprechen, können von der Friedhofsverwaltung entfernt und solange in Verwahrung genommen werden, bis die Kosten der Entfernung bezahlt sind.

Nach der Frostperiode müssen die Grabsteine in den beiden Friedhöfen in Berggau

und Mittelricht auf ihre Standfestigkeit überprüft werden. Grabinhaber haften für die Sicherheit.

Aktion der Firmlinge

Am Misereor-Sonntag verkauften die Firmlinge nach dem Pfarrgottesdienst Kaffee, Tee und selbstgebackene Muffins. Die Gottesdienstbesucher nahmen das Angebot gut an, so dass der Erlös von 240 € für das kirchliche Hilfswerk „Misereor“ gespendet werden konnte.

Vergelt's Gott allen, die die Aktion unterstützt haben!

Von der Kirche

Kath. Pfarramt St. Peter und Paul

92361 Berggau, Tel. 09181/1226

Sonntagsgottesdienste vom 15. April bis 15. Mai 2008

Sonntag, 20. April 2008 - 5. Sonntag der Osterzeit

08.00 Uhr Frühmesse

09.30 Uhr Pfarrgottesdienst

Sonntag, 27. April 2008 - 6. Sonntag der Osterzeit

08.00 Uhr Frühmesse

09.30 Uhr Pfarrgottesdienst mitgestaltet von unseren Firmlingen

Donnerstag, 01. Mai 2008 – Christi Himmelfahrt

06.45 Uhr Wallfahrt unserer Pfarrei nach Freystadt.

Wir gehen über Mittelricht und Röckersbühl. Um 9.00 Uhr ist in der Wallfahrtskirche hl. Amt für alle lebenden und verstorbenen Pfarrangehörigen. Um 11.00 Uhr gehen wir zurück.

08.00 Uhr Frühmesse

09.30 Uhr Pfarrgottesdienst

19.15 Uhr Zug der Erstkommunionkinder vom Pfarrheim zur Pfarrkirche

19.30 Uhr Erste Feierliche Maiandacht

Sonntag, 04. Mai 2008 - 7. Sonntag der Osterzeit

08.00 Uhr Frühmesse



Palmsonntag

Festlich begangen wurden in der Pfarrei die Karwoche und die Osterfeiertage.

So versammelten sich am Palmsonntag die Pfarrangehörigen am Kriegerdenkmal zur Palmweihe.



In einer langen Prozession - zur Erinnerung an Jesu Einzug in Jerusalem - zogen sie anschließend mit ihren Palmzweigen zur Pfarrkirche. Die Kinder bis zur zweiten Klasse trafen sich während des Gottesdienstes im Pfarrheim zur „Kinderkirche“. In eindrucksvoller und kindgerechter Weise brachten Frauen hier den Kindern die Leidensgeschichte Jesu näher. Zum Segen kamen die Kinder später in die Pfarrkirche.

Viele Kinder hatten ihre Palmbüschel, geschmückt mit buntem Krepppapier an lange Stecken gebunden.

Ostern gefeiert

„Jesus lebt. Er ist von den Toten auferstanden. Halleluja“. Dies ist die Frohbotschaft an Ostern. Wie Pfarrer Michael Hierl in seiner Festpredigt sagte, gibt die Botschaft von der Auferstehung Jesu den Menschen große Hoffnung und Zuversicht., Antwort auf Sinn und Ziel des Lebens. Der Geistliche appellierte deshalb an die Gläubigen, Gott in die Mitte des Lebens zu stellen. Die Zusage Jesu „Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt“ gibt dem Leben des Menschen eine neue Zukunft, erklärte Pfarrer Hierl.

Kirchen- und Rhythmuschor sowie die Blaskapelle hatten die Feierlichkeiten in der Karwoche und an den Osterfeiertagen festlich gestaltet. (Den Festgottesdienst am Weißen Sonntag gestaltete der Jugendchor mit.)



Herzliches „Vergelt`s Gott“

sagte Pfarrer Michael Hierl allen, die die Gottesdienste in der Karwoche und an den Osterfeiertagen besucht, die Gottesdienste so feierlich mitgestaltet, die Kirche auf Hochglanz gebracht und so festlich geschmückt haben.

Aus dem Kindergarten

Schultütenbasteln

Das Schultütenbasteln ist heuer am **Montag, 14.04.08** und **Dienstag, 15.04.08**

Kindergarten geschlossen

Am **Freitag nach Christi Himmelfahrt, den 02.05.08** ist unsere Einrichtung geschlossen. Es findet auch kein Notdienst statt.

Muttertagsfeier

Die Muttertagsfeier findet am **07.05.08** statt. Dazu laden wir alle Mütter (ohne kleinere Geschwister) während der Kindergartenzeit in den Kindergarten ein. Die Kinder möchten ihre Mami mit einem Lied und Gedicht überraschen. Anschließend lassen wir die Feier mit Kaffee und Kuchen ausklingen. Bitte halten Sie sich diesen Termin frei oder schicken eine „Ersatzmutter“, die ihr Kind an ihrer Stelle überraschen darf. Die Kinder freuen sich schon darauf.

Vorschulflug

Der Vorschulflug ist am **08.05.08** geplant. Genauere Infos gibt es noch.

Kindergartenzeiten an Pfingsten

An Pfingsten ist für die dafür angemeldeten Kinder ist vom **13.05.08 – 16.05.08**.

Notdienst: (1. Woche) und 19.05.08 – 23.05.08. (2. Woche).

Infoabend

Zum Infoabend für die Eltern, deren Kinder im September 2008 neu in den Kindergarten aufgenommen werden, laden wir am **28.05.08** um 20.00 Uhr in den Kindergarten ein.

Sommerfest

Unser Sommerfest haben wir **auf Samstag, 07.06.08 vorverlegt**. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor.

Euer Kindergarten team

Aus der Schule

Unterricht im Rathaus

Im Rahmen des Heimat- und Sachunterrichts besuchten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 4a mit ihrer Lehrerin Roswitha Gabriel das Rathaus in Berggau.

Bürgermeister Franz Graf empfing die Klasse und führte sie in den Sitzungssaal. Dort durften alle Platz nehmen. Zuerst erzählte das Gemeindeoberhaupt Geschichtliches zum Dorf Berggau, zeigte die schulische Entwicklung auf und ging auch auf die aktuelle Situation der Gemeinde ein. Anschließend konnten die Kinder viele vorbereitete Fragen an den Bürgermeister stellen. Dabei erfuhren sie z.B., dass ein Schulkind den Gemeindefiskus mit knapp 1000 € belastet. Daher versprachen die Kinder, in Zukunft gut auf schulische Einrichtungen aufzupassen. Erfreut zeigten sie sich, dass ein Spielplatz in Mittelricht im Zuge der Dorferneuerung in Aussicht gestellt wurde. Wenn Geld überhaupt keine Rolle spielen würde, dann würde Herr Graf ein Erlebnisbad in Berggau bauen lassen. Kindgemäß und geduldig stand er Rede und Antwort und so blieb am Schluss keine Frage mehr offen.



Mit großem Interesse folgten die Kinder den Ausführungen des Bürgermeisters und staunten sehr über sein großes Wissen.

Büchereinrichtungen

Unser Thema in diesem Monat:

Gesundheit Rundum – Alles was zu einem gesunden Leben dazugehört

Ausgesuchte Titel aus unserem Sortiment liegen zum Ausleihen auf:

Das große Buch der gesunden Ernährung

Bleiben Sie gesund mit mir!

Fitmacher fürs Immunsystem

So bleibe ich gesund – 200 Empfehlungen zur Verhütung von Krankheiten

Die Körpersäfte natürlich entgiften durch Entsäuerung

Fit durch Mineralien und Spurenelemente

Wohlfühl Tipps aus dem Kloster

Bachblüten für Kinder

Autogenes Training für Kinder

Pilates – Das Übungsbuch

Das neue Rückentraining

Radel dich fit!

Einfach fit – Die 2%-Formel

Nordic Walking

Kinderleicht – Gesunde Ernährung und Bewegung für Ihr Kind

5 am Tag – Obst und Gemüse

Fünf Elemente Ernährung

Low Fett 30 – Hausmannskost

Fatburner

Milchshakes – süß und pikant

Säfte – Gesundheit und Genuss

Obst- und Gemüsesäfte u.v.m.

Geschenktipp für die Schultüte

Eltern können für ihr Kind in der Bücherei einen Leseausweis ausstellen lassen und mit etwas Süßem in die Schultüte stecken.

Wir verleihen für 14 Tage ein Stromverbrauchsmessgerät gegen eine Pfandgebühr von 10,00 €. Auch Nichtbenutzer der Bücherei können sich das Gerät ausleihen.

Hinweis:

Am 1. Mai/Christi Himmelfahrt, Pfingstsonntag und Fronleichnam ist die Bücherei geschlossen.

Öffnungszeiten:

Dienstag von 16 – 17 Uhr, Donnerstag von 18 – 19 Uhr und Sonntag von 10 – 11 Uhr.

Viel Spaß beim Schmökern und Lesen wünscht das Büchereiteam

Aus den Vereinen

Vereinstermine April / Mai 2008

So. 27. Apr. Fördererkreisessen, Schützen Röckersbühl, Schützenhaus

Do. 01. Mai Wallfahrt Freystadt, Pfarrgemeinde, nach Freystadt

Sa. 10. Mai Sommerbiathlon, Schützen Berggau, Gemeinschaftshalle

So. 11. Mai Bockstechen, Schützen Berggau, Gemeinschaftshalle

KAB Berggau

Kochkurs für Männer



Die KAB organisierte wieder einen Männerkochkurs unter Leitung von Hauswirtschaftsmeisterin Sybille Lang aus Reichertshofen.

Dabei wurden drei Menüs gezaubert:

Menü 1: Geschmorte Kalbsbrust mit Kartoffel-Paunzen und Karottengemüse;

Menü 2: Kürbissuppe, Tiroler Bauernbrat (Lamm) mit Erdäp-

felpüree und Steyrischem Frühlingsalat;
Menü 3: Hirschbraten mit Semmelklößen und Wirsingbällchen;
als Nachtisch Walliser Aprikosentarte.

Ein besonderes Erlebnis war sicherlich die Verköstigung der drei Menüs. Dass die Herren allesamt meisterhaft gekocht hatten, zeigte sich allein schon an der Tatsache, dass alles restlos aufgegessen wurde.

Malkurs

Acht Nachwuchskünstler übten sich im „Malen mit Acrylfarben“. Dabei wurden verschiedene Techniken angewandt. Nach 6 Stunden präsentierten die Teilnehmer stolz ihre Ergebnisse.



Programmorschau

So. 18.05. Familienradwanderung
13.30 Uhr Abfahrt am Plan. Die Route wird noch in der Presse bekannt gegeben.

Vorschau Sommer-/Herbstprogramm

Sa. 12.07. Pfarrgarten/Pfarrheim
19 Uhr Weinfest

Sa. 26.07. Zeltlager
17.00 Uhr Anmeldung bei Bernhard Regensburger Tel. 21837
14.08. Pfarrgarten
16.00 Uhr Wir binden Kräuterbüschel

Termine des Kreisverbandes

So. 26.04. Pfarrheim Saarlandstraße
20,00 Uhr Maikundgebung

Angebote der Diözese

13.07. - 15.07 Family-Camp am Brombachsee

Religiöse Angebote der Diözese

siehe im KAB-Programm 2008 (liegt in der Pfarrkirche auf)
Anmeldungen:
schriftlich im Diözesanbüro der KAB, Jesuitenstr. 4, 85049 Ingolstadt (Fax 0841/30 91 10)

Arbeitskreis Jugend und Familie

Arbeitskreis Jugend und Familie gibt ihre Aufgaben weiter
Im Jahr 1999 gab es auf Initiative des damaligen Gemeinderates eine große Bürgerbefragung rund um unser Gemeindeleben. Die Jugendbeauftragte Fanny Stepper hat damals die für die Jugendarbeit wichtigsten Themen aus dieser Aktion gebündelt und einen Arbeitskreis Jugend und Familie gegründet. Folgende Schwerpunkte/Wünsche waren Ergebnis der Fragebogenaktion:

- Kinobesuche
- Besichtigungen
- Bastelkurse

- Akzeptanz CAJ und Jugendtreff fördern
- mehr Verantwortung für Jugendliche
- Gottesdienste
- Diskussionsabende mit Bürgermeister
- Kinderdisco
- Discobus-Haltestelle am Eberhard
- Freizeitangebote neben Sport
- Freizeitangebote für Mädchen von 8 - 14 Jahren

Hier seien auszugsweise unsere wichtigsten, nachhaltigsten und schönsten Aktionen genannt:

- Gründung einer betreuten Gruppenstunde für Jugendliche nach der Firmung
- Teenie-Aerobic, die momentan leider aufgrund von Trainermangel nicht angeboten werden kann
- Discobus-Haltestelle am Eberhard
- 2 Besichtigungstouren für die ganze Familie im Jahr (Oper, Theater Pfüze)
- 2 Kinoabende im Jahr im Mehrzweckraum der Schule
- jährlich Sternebasteln für die Aktion „Sternstunden“
- 4 - 5 Aktionen für Jugendliche neben dem Sport im Jahr (Nistkästen, Sternwarte, Naturerlebnisse)
- Kauf einer kinoreifen Popcornmaschine für den Verleih im Gemeindegebiet
- Flohmarkt 2 x jährlich

In all diesen gemeinsamen Aktionen und mit viel Hingabe haben wir versucht, den Wünschen der Bevölkerung Rechnung zu tragen. Die Mitglieder des Arbeitskreises hatten selbst Kinder im betroffenen Alter. Wir haben viel erreicht, manche Niederlagen eingesteckt und sind nun am Ende unserer gemeinsamen Arbeit angelangt.

Die komplette Neubildung des Gemeinderates nehmen wir zum Anlass, den Staffelstab an die nächste „Elterngeneration“ abzugeben. Wir hoffen, dass sich weiterhin engagierte Gemeindeglieder/innen finden, die unsere Arbeit fortsetzen und wünschen auf diesem Weg viel Erfolg und den gleichen Spaß an der Arbeit wie wir ihn hatten!

Das Team des AK Familie und Jugend

Hans Grad, Beate Haberler, Resi Kerschensteiner, Brigitte Moosburger, Irmgard Schneider, Michael Schrafl und Fanny Stepper

Förderverein „Horizont“ an der Schule

Ziel: Unterstützung der Schule bei Aktivitäten und Anschaffungen

Nunmehr gibt es auch an der Volksschule einen Förderverein. Er führt den Namen „Horizont - Verein zur Förderung der Schule Berggau“.

1. Vorsitzende ist Gisela Rauscher aus Berggau, 2. Vorsitzender Michael Ortwein aus Tyrolsberg.

Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, Schule, Schülerinnen und Schüler ideell, materiell und finanziell dort zu unterstützen, wo staatliche Mittel nicht ausreichen oder fehlen. So hilft der Förderverein bei Unternehmungen und Aktivitäten der Schüler, bei notwendigen Anschaffungen für den musischen, künstlerischen und sportlichen Bereich. Die dazu benötigten Mittel werden mit Hilfe der Mitgliedsbeiträge und Spenden an den Verein erwirtschaftet.

Mitglied kann jede Person werden; der Jahresbeitrag beträgt sechs Euro.

Wie Rektorin Cornelia Krodell bei der Zusammenkunft erklärte, gehe mit der Gründung eines Fördervereins ein langgehegter Wunsch in Erfüllung. „Wir brauchen, um unsere Ziele in der Schule umsetzen zu können, die Unterstützung von außen“, betonte die Rektorin. So ist man für jegliche Unterstützung von Seiten des Elternbeirats, der Banken, der Betriebe und

neuerdings auch des Fördervereins dankbar. „Die Beträge und Spenden sind gut angelegt, kommen sie doch ausnahmslos unseren Kindern zugute“, betonte die Schulleiterin.

Bei der Gründungsversammlung wählten die bisher elf Mitglieder Gisela Rauscher zur ersten Vorsitzenden und Michael Ortwein zum Stellvertretenden Vorsitzenden. Die Amtszeit beträgt zwei Jahre.

Kassier ist Helmut Rauscher, Schriftführer Waltraud Haas. Dem Beirat gehören zusätzlich an: Regine Klein (Schulleitung), Ingrid Deß (Elternbeirat) und Michael Schrafl (Lehrerkollegium).

Bei der zweiten Zusammenkunft wurde die ausgearbeitete Vereinsatzung einstimmig beschlossen, ebenso die Eintragung ins Vereinsregister.

Schon in den nächsten Tagen und Wochen wollen die Mitglieder des Fördervereins damit beginnen, die Werbetrommel für eine Mitgliedschaft im Förderverein „Horizont“ sowie für Spenden rühren.

Gründungsmitglieder des Fördervereins:

Gisela Rauscher, Michael Ortwein, Waltraud Haas, Helmut Rauscher, Inge Distler, Gerhard Nunner, Franz Graf, Wolfgang Wild, Ingrid Deß, Cornelia Krodol und Regine Klein.



Die Vorstandschaft des an der Schule gegründeten Fördervereins „Horizont“ mit den beiden Vorsitzenden Gisela Rauscher (5. von re.) und Michael Ortwein (6. von re.) an der Spitze.

FSV Berggau

Fußball

Punktspieltermine 1. und 2. Mannschaft

Sonntag	13.04.2008	TSV Heideck – FSV Berggau
Sonntag	20.04.2008	FSV Berggau – TV Hilpoltstein
Donnerstag	24.04.2008	FSV Berggau – DJK Weinsfeld
Sonntag	27.04.2008	SV Pölling – FSV Berggau
Donnerstag	01.05.2008	Henger SV – FSV Berggau
Sonntag	04.05.2008	FSV Berggau Spielfrei
Sonntag	18.05.2008	FSV Berggau – DJK Wallnsdorf

FSV sucht Platzwart

Zur Pflege und Erhaltung der Sportanlagen, sucht der FSV Berggau, gegen Bezahlung einen zuverlässigen Platzwart. Interessenten können sich unter 09179 / 5725 oder 09181 / 907939

Laufftreff allgemein

Dienstag, 07.45 Uhr, Treffpunkt am Sportheim

Kinder – Laufftreff in der Schulturnhalle

Gruppe1: von 18.00 Uhr bis 18.40 Uhr

Gruppe2: von 18.45 Uhr bis 19.30 Uhr

Deutscher Sportabzeichentag

Am 24.05.08 von 10.00 – 15.00 Uhr am neuen Sportplatz

Das Sportabzeichen ist das sportliche Ehrenzeichen des Deutschen Sportbundes, es ist staatlich anerkannt. Es ist die Auszeichnung für gute und vielseitige körperliche Leistungsfähigkeit.

Aus 5 Gruppen ist jeweils eine Disziplin auszuführen. z.B.

1. 200m Schwimmen
2. Weitsprung
3. 50m oder 100m-Lauf oder alternativ 300m oder 500m Inline-Skating
4. Weitwurf oder 100m Schwimmen
5. ein Ausdauerlauf über 800m, 2000 m, 3000m oder 5000m

Jeder von 8 – 99 Jahren kann das Deutsche Sportabzeichen erwerben, auch wenn er nicht Mitglied eines Sportvereins ist.

In den letzten Jahren legten bereits viele Kinder, Jugendliche und so mancher Erwachsene das Sportabzeichen ab. Mit sportlichem Ehrgeiz, gegenseitiger Motivation und viel Spaß bei der Sache schafft es auch du, die einzelnen Zeiten und Weiten zu erreichen.

Infos bei Gertraud Distler, Tel.: 907222

Nordic – Walking

Die Gruppe trifft sich zweimal die Woche zum gemeinsamen Walken.

Termine:

Mittwoch 16.00 Uhr Treffpunkt Buchberg Hochbehälter

Freitag 08.30 Uhr Treffpunkt Buchberg Hochbehälter

Interessenten sind immer herzlich willkommen.

Schauen Sie doch mal ins Internet:

Unter www.fsv-berngau.de kann man so manches über den FSV erfahren.

Schützenverein Röckersbühl

Am Ostermontag veranstalteten wir wieder unser traditionelles Ostereierschießen für alle Kinder.

Nunner Ludwig besorgte hierzu auch noch einen Biathlonstand, an dem sich auch so manch Erwachsener begeistern konnte.

Danach gab es in einer Verlosung für alle Kinder schöne Preise zu gewinnen.



Wer hat Interesse am Oktoberfest-Schießen. Hierzu fährt ein Bus, der vom Gau eingesetzt wird, nach München. Die Fahrt



findet am 2. Samstag des Oktoberfestes statt. Anmeldung ab sofort bei Rita Bschorr.

Termine:

So. 27.04. Fördererkreis-Essen
Mo. 28.04. Preisschießen in Sondersfeld
auch für nichtaktive)

Öffnungszeiten im Schützenhaus:

Mo., Do. und Fr. ab 19.00 Uhr.
Sonntag zum Frühschoppen und Mittagessen
Aktuelle Infos unter: www.sv-roeckersbuehl.de

Obst- und Gartenbauverein Röckersbühl Jahreshauptversammlung

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung standen die Neuwahlen der Vorstandschaft im Mittelpunkt.

Nach dem Rückblick durch den Vorstand und Schriftführer sowie nach dem Kassenbericht wurde die Vorstandschaft entlastet.

Danach fanden die Neuwahlen statt:

1. Vorstand: Anneliese Wehrich
2. Vorstand: Resi Meier
Kassier: Marianne März
Schriftführer: Anna Klebl
Beisitzer: Anni Schmucker, Elisabeth Iberl,
Pröpster Marianne

Die Mitglieder Dess Maria und Berta Heinloth schieden nach 28 Jahren auf eigenen Wunsch aus der Vorstandschaft aus.

Neumitglieder sind beim Verein herzlich willkommen. Der Verein zählt derzeit 63 Mitglieder.

Termine für das Jahr 2008:

16. April Farb- und Typberatung mit Erika Marx
26. Juli Dorrfest
06. Sept. Ausflug
17. Nov. Sitzweil

Im Oktober ist eine Veranstaltung für Kinder geplant.

Für die Gartentage im LGS-Gelände Neumarkt vom 22. – 25. Mai können über den Verein verbilligte Karten zum Preis vom 2,50 € erworben werden. Bestellungen bei Resi Meier oder Anneliese Wehrich.

Ein gutes Gartenjahr wünscht der OGV Röckersbühl.

Obst- und Gartenbauverein Tyrolsberg

Radtour nach Kemnath am 04.05.2008

Besichtigung eines Kakteenhauses mit mehr als 2.500 Kakteen (mit Führung) bei Familie Dornberger (keine Unkosten).

Anschließend besuchen wir den Gradlhof – Kaffeetrinken -. Hier gibt es auch einen Streichelzoo für Kinder.

Treffpunkt: Um 13.30 Uhr bei Gasthaus Blomeier.

Anmeldung: Bei Lang Gregor und Barbara –Anmeldeschluss: 30. April 2008.-

Bei Regen wird mit den Autos gefahren.

Lang Gregor, OGV-Vorstand, Tel. 09188/29 21

Die Polizeiinspektion Neumarkt i.d.OPf. informiert

Kriminalität im Gemeindebereich Berggau in den Jahren 2006 und 2007:

	2007	2006
Taten insgesamt	27	18
Gewaltkriminalität	0	0
Straßenkriminalität	13	5
Diebstahl insgesamt	10	7
Sachbeschädigungen	11	3
Ausländergesetz	0	0
Betäubungsmittelgesetz	0	1
Geklärte Taten	8	9
Häufigkeitszahl:		
Straftaten pro 1000 Einwohner	11	7

Verschiedenes

4. Sulzbürger Gartengipfel - Der Kunst- und Gartenmarkt im Landl Sonntag, 18. Mai 2008, 10-18 Uhr

Gartengipfel Programm

09:00	Gottesdienst mit Pfr. Rosen in der Schlosskirche
10:00	Eröffnung durch Landrat Löhner
12:00	Lyrisches zum Lauschen mit Dr. Heide Inhetveen
13:00	Vortrag ‚Der Breitenbrunner Rosenweg‘ mit Franz Kraus
13:00	Lyrisches zum Lauschen ‚Märchen‘ mit Helga Volkmann
13:30	Vortrag ‚Natürlich schön - Naturkosmetik‘ mit Erika Dess
14:00	Lyrisches zum Lauschen mit Dr. Heide Inhetveen
14:00	Vortrag ‚Was ich schon immer über Sonnenuhren wissen wollte‘ mit Ludwig Engelhardt
14:00	Frühlingstänze mit Helga Halbeck
14:00	Führung auf dem Obstspazierweg Sulzbürg mit Ralf Bundesmann
14:30	Vortrag ‚Gleiches mit Gleichem geheilt‘ Grundlagen der Homöopathie mit Kurt Kern
15:00	Lyrisches zum Lauschen ‚Märchen‘ mit Helga Volkmann
15:30	Vortrag ‚Hibiskus – Tropische Schönheit auf der Fensterbank‘ mit Ulla Lengdöbler
17:00	Frühlingskonzert Orchester des Musikvereins Mühlhausen-Sulzbürg e. V. in der Schlosskirche

Ganztägig

Essen	Leckeres aus Grill und Pfanne mit und ohne Fleisch
	Mittagstisch
	Kaffee und Kuchenvielfalt
Kinder	Malaktion mit Babette Friedrich
	Abenteuer-Spielplatz, Bolzplatz
Musik	Live-Musik „Patchwork“
Kunst	Bilderausstellung ‚In und um Sulzbürg‘ Fränkische MalerInnen
	Fotoausstellung ‚Bilder von Sulzbürg und dem Landl‘ von Leonhard Fuchs

Patchwork-Ausstellung von Patchwork & Quilten
Sulzbürg
Steinkunst auf dem Gelände von Herbert Weißmüller

Aussteller

- Arnold, Johannes aus Freystadt - Alpine Raritäten, Rhododendren
- Berdrow, Daniela aus Pilsach - Bretterwerkstatt
- Dess, Erika aus Berg - Wildrose-Naturkosmetik
- Engelhardt, Monika aus Geisfeld - Flechtereien, Rankgitter
- Fuchs, Leonhard aus Sulzbürg - Kunstobjekte und Malaktion
- Gömmel, Herbert aus Wendelstein - Rosenfreunde Nordostbayern
- Hechtel, Barbara Kammerstein-Poppenreuth - Keramik am Hof
- Hufe, Gisela aus Hilpoltstein - Tonart, Gartenkeramik
- Imkerverein Sulzbürg aus Sulzbürg - Infos rund ums Imkern
- Kienlein, Thomas aus Oberasbach - Keramik aus dem Holzbrand
- Kostka, Holger aus Mühlhausen - Alte Obstsorten, Kletter- & Balkonpflanzen
- Kreisverband für Gartenbau und Landespflege - Informationsstand
- Lehmeier, Alexandra aus Rittershof - Heil- und Aromasteine, Räucherware
- Lehmeier, Christa aus Seubersdorf - Deutsche Fuchsiengesellschaft
- Lengdobler, Ulla aus Wenzelbach - Hibiskus
- Menzel, Helmut - Kakteen, Stauden, Marmeladen
- Müller Buchhandlung aus Neumarkt - Gartenbücher
- Reichardt, Hildegard aus Ganacker - Filigrane Keramik
- Riegler, Daniela aus Rumleshof - Stauden und Gewürzpflanzen
- Salzer, Tina aus Großköllnbach - Gartendekorationen aus Eisen und Glas
- Schara, Volkmar aus Herrieden - Sempervivum-Raritäten
- Schuster, Carolin und Jürgen aus Nürnberg - Gemüsepflanzen, Beetsortiment
- Weber, Rita aus Pilsach - Lari Fari - Natur zum Wohlfühlen
- Weissmüller Stefan aus Berg - Steinkunst
- Wenzel, Stefan aus Fürth - Duftgeranien, Passionsblume
- Winter-Daut, Martina aus Nürnberg - Patchwork
- Zeberl, Christiane aus Neumarkt - Steine und Fossilien

Öffnungszeiten und Eintritt

Sonntag 18. Mai 2008, 10 - 18 Uhr, Eintritt € 2,- (Kinder frei!)
Dieser kleine Beitrag wird für die Einrichtung eines Sorgentelefon für den ländlichen Raum verwendet.
Konzert 18. Mai 2008, 17 - 18 Uhr
www.sulzbuerg.com/gartengipfel
Mit einem Klick zur Ausstellerliste, zum Programm, dem Online-Gästebuch und den Bildern aus dem vergangenen Jahr.

Nacht- und Sonntags-Notdienstbereitschaft der Apotheken in Neumarkt i.d.OPf.

- Ri = Ring-Apotheke, Ringstraße 7, Tel. 09181/1884
- Ju = Jura-Apotheke, Obere Marktstr. 3, Tel. 09181/6510
- Kl = Kloster-Apotheke, Bahnhofstr. 2a, Tel. 259922
- Lö = Löwen-Apotheke, Badstraße 14, Tel. 09181/44400
- Ma = Marien-Apotheke, Oberer Markt 38, Tel. 09181/6464
- Ra = Rathaus-Apotheke, Obere Marktstraße 14, Tel. 09181/259920
- Sch = Schloß-Apotheke, Untere Marktstraße 4, Tel.

09181/9197
St = Stadt-Apotheke, Obere Marktstraße, Tel. 09181/ 907395
Wi = Wildbad-Apotheke, Badstraße 6, Tel. 09181/479744
Die Dienstbereitschaft beginnt um 8.30 Uhr morgens und dauert ohne Unterbrechung bis zum folgenden Tag, wo wiederum um 8.30 Uhr die nächste Apotheke den Dienst übernimmt. An Sonn- und Feiertagen wechselt der Notdienst um 9.00 Uhr.

15.04.	Di.....	Lö
16.04.	Mi.....	Ju
17.04.	Do.....	Ra
18.04.	Fr.....	Ma
19.04.	Sa.....	St
20.04.	So.....	Sch
21.04.	Mo.....	Ri
22.04.	Di.....	Kl
23.04.	Mi.....	Wi
24.04.	Do.....	Lö
25.04.	Fr.....	Ju
26.04.	Sa.....	Ra
27.04.	So.....	Ma
28.04.	Mo.....	St
29.04.	Di.....	Sch
30.04.	Mi.....	Ri
01.05.	Do.....	Kl
02.05.	Fr.....	Wi
03.05.	Sa.....	Lö
04.05.	So.....	Ju
05.05.	Mo.....	Ra
06.05.	Di.....	Ma
07.05.	Mi.....	St
08.05.	Do.....	Sch
09.05.	Fr.....	Ri
10.05.	Sa.....	Kl
11.05.	So.....	Wi
12.05.	Mo.....	Lö
13.05.	Di.....	Ju
14.05.	Mi.....	Ra
15.05.	Do.....	Ma

SCHWARZ

Wir sind für Sie da

Hardware - Software - IT-Service - Internet



Schwarz Computer Systeme
Altenhofweg 2a
92318 Neumarkt
Fon 09181-4855-0
Fax 09181-4855-290

Die Bürgerseiten für den
Landkreis Neumarkt;
mit Branchenführer,
Veranstaltungskalender
und und und ...

www.schwarz.de
www.neumarkt.com